

gange des orientalischen Haremlebens erblickte. Welche Bedeutung speciell die Weberei in der allgemeinen Werthschätzung genoss und heute noch genießt, prägt sich deutlich auch in den modernen Märchen und Liedern des Volkes aus. So oft in denselben von den Vorzügen der Frau, und zwar selbst der Fürstin, gesprochen wird, erscheint an erster Stelle die Geschicklichkeit und Emsigkeit rühmend hervorgehoben, mit der sie der Kunst des Webens obzuliegen versteht. Die Liebeslieder des Volkes haben den Handwebestuhl (*ἀργαλιό* — *argalío*) mit all ihrem eigenthümlichen Zauber umgeben, und heute noch wird unter der Bevölkerung Kretas die Brautwerbung mit der Frage eingeleitet, ob das Mädchen bewandert sei in der Handhabung des «*τελλάρο*» (*Telláro* ist die auf Kreta übliche Bezeichnung des Handwebestuhles).

Man schätzt die durchschnittliche Jahresproduction Griechenlands an Teppichen beiläufig auf 60.000 Oka (1 Oka = 400 Dramia = 1280 g), ein Betrag, welcher in Flächenmass umgesetzt etwa 50.000 Quadratmeter repräsentirt und einen Gesamtwertb von ca. 1.000.000 Drachmen darstellt (1 Drachme entspricht nach dem Durchschnittscourse des Jahres 1890 37·8 Kreuzer ö. W.).

Die hauptsächlichsten für Teppicherzeugung in Betracht kommenden Productionsorte sind Tripolitza, Leonidi, Athen, Argos, Korinth, Atalanti, Gortinia, sowie die Provinz Thessalien, in letzterer speciell Volo und Makrenitza. Atalanti ist derjenige Platz, wo die moderne Teppicherzeugung zuerst aufgenommen wurde, Tripolitza jener, welcher an Leistungsfähigkeit obenan steht und allein ein Fünftel der Gesamtproduction im Werthe von etwa 200.000 Drachmen liefert. Das Hauptquantum wird ausschliesslich in der Hausindustrie erzeugt, nur hie und da gibt es berufsmässige Teppichweber. Dieser Umstand lässt es begreiflich erscheinen, dass betreffs der Zahl der in diesem Industriezweige beschäftigten Arbeitskräfte ziffermässige Daten, welche auch nur einigermaßen